



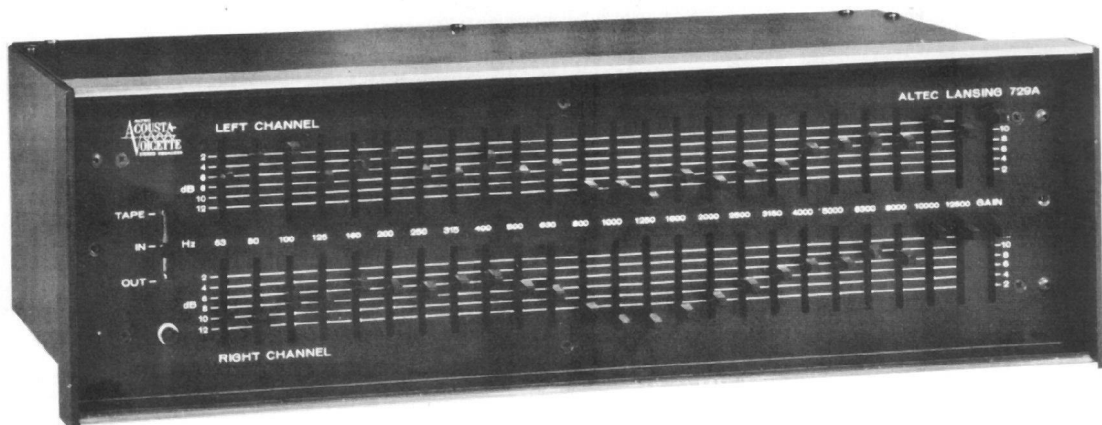
ALTEC
LANSING

ACOUSTA-VOICETTE

Eine revolutionierende Neuheit von ALTEC-Lansing



Für die perfekte Angleichung des Tonsystems an den Raum



Der Stereo-Entzerrer „ACOUSTA VOICETTE“ Type 729 A

Der Stereo-Entzerrer „Acousta-Voicette“, Type 729 A

Technische Daten:

2-kanaliger Entzerrer mit kritischen aktiven Bandfiltern.

Frequenzgang:

20 Hz bis 20 kHz ± 1 dB bei $k < 0,5$ %

Resonanzfrequenz der einstellbaren Filter:

von 63 Hz bis 12,5 kHz in Abständen zu je $\frac{1}{3}$ Oktave, insgesamt 48 Filter (24 pro Kanal) mit 8 dB Überlappung.

max. Dämpfung (je Band):

—14 dB bei Resonanzfrequenz.

max. Gesamt-Verstärkung:

17 dB

Die ALTEC „Acousta-Voicette“ stellt ein 100 %iges, zwei-kanaliges Entzerrungssystem mit 24 $\frac{1}{3}$ Oktave-Filtern je Kanal dar. Sie ermöglicht die akustische Angleichung jeder elektroakustischen Anlage an jeden beliebigen Raum, sei es Vortragssaal, Konzertsaal oder zuhause.

Die Geschichte der Tonsystem-Entzerrung begann eigentlich mit den Arbeiten von Harry Kimball von MGM, Ercel Harrison von Peerless-Electrical Products (einer Tochterfirma von ALTEC-Lansing), Wayne Rudmose von Tractor und C. P. und C. R. Boner. Ursprünglich wollte man zunächst Tonsysteme korrigieren, die unter schwierigen akustischen Bedingungen, wie z. B. in Turnhallen, Kirchen, Stadien usw., arbeiten. Es galt eine schnelle, genaue und sehr verfeinerte Methode zu finden, die das Tonsystem dem Raum anpaßt und nicht umgekehrt. Daraus entstand das „Acousta-Voicing“-System.

Der Begriff „Acousta-Voicing“ kommt aus der Praktik des Stimmens und Regulierens einer Orgelpfeife zur Anpassung an den Raum, in dem sie aufgestellt wird.

Mit den Filtern der „Acousta-Voicette“ werden die Lautsprecher sozusagen auf den Raum in dem sie arbeiten „abgetönt“. Dabei wird das übliche Programm-Material keineswegs verdrängt, sondern es werden vor allem jene Frequenzen linearisiert, die das Tonsystem und der Raum normalerweise überbetonen.

Mit dieser Abgleichmethode wird nicht nur die Tonqualität verbessert, vielmehr schafft sie die Möglichkeit, die Raumverhältnisse, die während der Aufnahme herrschten, exakt zu reproduzieren.

Man bringt also den Konzertsaal bzw. das Aufnahmestudio sozusagen ins Wohnzimmer.

Eingang:

max. 4,5 V, GAIN-control auf Minimum, Eingangs-impedanz 100 K Ω

Störabstand:

80 dB bezogen auf den Ausgang

Kanaltrennung:

besser als 60 dB

Bedienungselemente:

je Filter von 63 Hz bis 12,5 kHz im Abstand von $\frac{1}{3}$ Oktave (48 insgesamt), ein Einsteller. Ein Verstärkungsregler je Kanal. Ein Umschalter — Tonband — Entzerrer Betrieb — Entzerrer Aus —

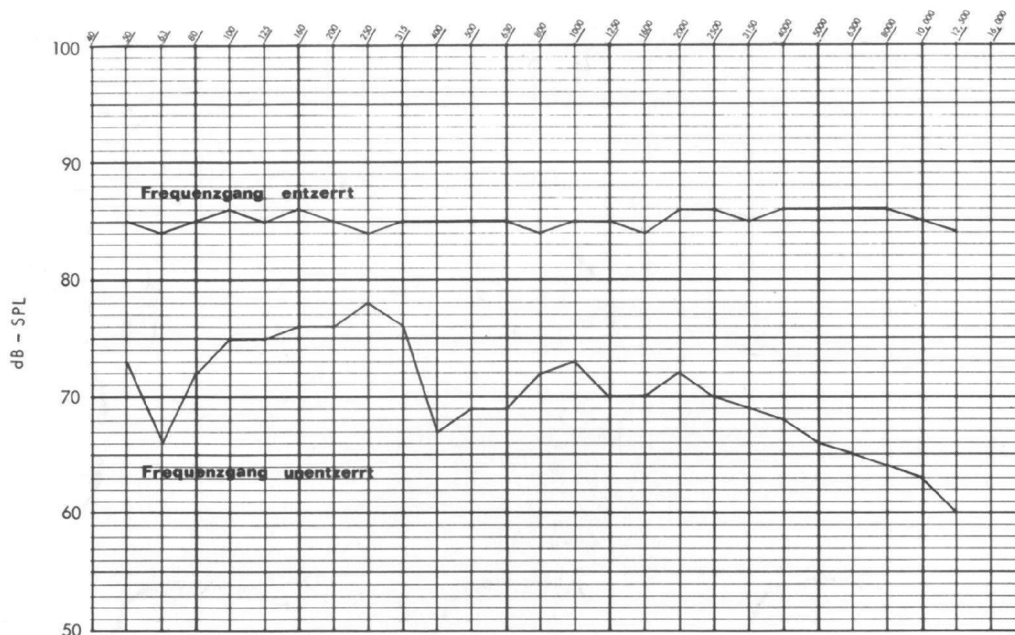
Mit der neuen ALTEC „Acousta-Voicette“ erlebt man die Wiedergabe von Musik und Sprache, ob über Mikrofon, Schallplatte oder Tonband, in einer bisher nicht gekannten Natürlichkeit und Wirklichkeitstreue.

Die „Acousta-Voicette“ 729 A ist nicht größer als ein Turner. Sie wird normalerweise zwischen den „Monitor“ und „Tonband-Ausgang“ eines Verstärkers oder zwischen Vorverstärker und Endstufen geschaltet. Das Gerät besitzt je Kanal 24 aktive Doppel-T-Filter, die in Kaskade arbeiten und deren Resonanzfrequenzen im Abstand von je $\frac{1}{3}$ Oktave zwischen 63 Hz und 12,5 kHz liegen. Jedes Filter ist stufenlos von 0 dB auf —14 dB einstellbar. Ein eventueller Pegelverlust, bzw. die Ausbalancierung der beiden Kanäle, kann durch die breitbandigen Pegeleinsteller ausgeglichen werden.

Die Entzerrung einer elektroakustischen Anlage, angefangen vom Tonabnehmersystem über den Verstärker und die Lautsprecher bis zum Raum, wird von geschultem Fachpersonal vorgenommen. Benötigt wird hierzu ein Schallpegelmeßgerät mit dem entsprechenden Meßmikrofon und eine spezielle Testplatte, welche die den einzelnen Filtern entsprechenden Frequenzen als Terzrauschen enthält. Damit kann der Frequenzgang „über alles“ aufgenommen werden, der dann mit den entsprechenden Filtern der „Acousta-Voicette“ korrigiert wird.

Ein Meß-Protokoll hält die Kurven „vor“ und „nach“ der Entzerrung fest. Mit einem Schalter an der „Acousta-Voicette“ kann jederzeit von der „unkorrigierten“ auf die „korrigierte“ Wiedergabe umgeschaltet werden und so die veränderte Tonqualität eindrucksvoll demonstriert werden.

Nach der Einstellung der Filter wird die Vorderfront des Gerätes mit einer Glasplatte verschlossen, um ein „unbefugtes“ Verstellen der Filter zu vermeiden.



ALLEINVERTRIEB FÜR DEUTSCHLAND:

E L K O - Handelsgesellschaft mbH.

8 München 60 · Hellensteinstraße 18

VERTRIEB NUR ÜBER AUTORISIERTE FACHHÄNDLER

